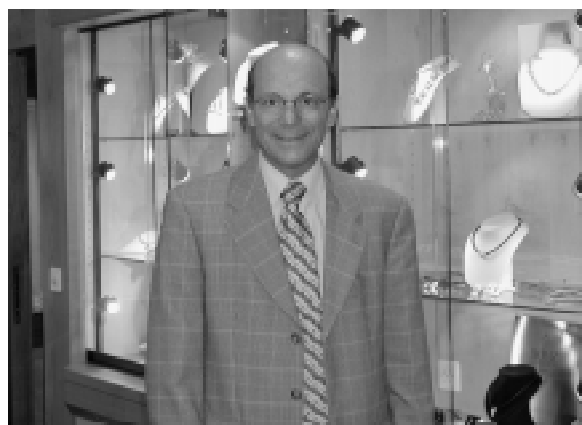


# Am Pulsschlag der Zeit

1884 wurde die Sektion Graubünden des Zentralverbandes Schweizerischer Uhrmacher damals ZVSU gegründet. Damals konnten nur qualifizierte Uhrmacher, oder Geschäfte welche zumindest einen Uhrmacher beschäftigten, Mitglied werden. Das Ziel war, dem Konsumenten einen optimalen Service zu bieten. An diesem Ziel hat sich bis heute nichts verändert.



*Unser Bild zeigt den Präsidenten der Vereinigung Bündner Uhrenfachgeschäfte VBU, Marco Zoppi, in seinem Ladengeschäft am Martinsplatz in Chur.  
(Bild Hunger)*

Der Verband Bündner Uhrenfachgeschäfte (VBU) will die Interessen des Fachhandels wahren und fördern. Ein wichtiges Teilziel ist es, im Dienste der Kundschaft eine gesunde, leistungsfähige Branche zu erhalten.

Der VBU legt besonderes Gewicht auf die Aus- und Weiterbildung. Er ist der festen Überzeugung, dass nur Betriebe mit gut qualifiziertem Personal langfristige Überlebenschancen haben. Der VBU ist bemüht, die Kollegialität und die gegenseitige Hilfe unter den Mitgliedern zu fördern. Nur qualifizierte Fachgeschäfte können Mitglied des VBU sein.

leistungen den allgemein üblichen Vorstellung eines guten, seriösen Geschäftes entspricht.

Es erhält durch sein Personal eine fachlich kompetente Beratung, sowie einen einwandfreien Pflege- und Reparatur-Dienst aufrecht. Die aufgenommenen Mitglieder sind Direktmitglieder des Zentralverbandes Schweizerischer Uhrmacher und Goldschmied (ZVSGU). Dadurch soll der Kontakt zwischen der Basis und dem Zentralverband möglichst erleichtert werden.

**BERUFSBILD UHRMACHER-RHABILLEUR:**  
Das französische Wort «rhabiller» bedeutet «wieder instandstellen». Der Uhrmacher-Rhabilleur hat umfassende Kenntnisse aller mechanischen und elektronischen Armbanduhren sowie spezieller Uhren mit Komplikationen und der Grossuhren. Dank einer gründlichen manuellen Ausbildung und vertieften theoretischen Kenntnissen beherrscht er die Reparatur- und Servicetechniken. Seine berufliche Tätigkeit übt er vorwiegend im Fachgeschäft für Uhren - Bijouterie, in der Industrie oder in einer Service-Abteilung aus. Die Lehrzeit dauert vier Jahre.

**VORAUSSETZUNGEN:**  
Schulische Vorbildung ist in der Regel der Abschluss der obersten Volksschulstufe. Der Beruf verlangt Freude am Umgang mit kleinsten Metallteilen und feinen Werkzeugen, manuelles Geschick, technisch-mechanisches Interesse, eine «scharfes» Auge, gute Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Sinn für exaktes, sorgfältiges Arbeiten.

**AUSBILDUNGSPLÄTZE:**  
Fachgeschäfte, Uhrmacherschule Solothurn

**WEITERBILDUNG:**  
Goldschmied mit verkürzter Zusatzlehre; dipl. Uhrmacher-Meister, Restaurationstechniker TS; Mikrotechniker TS; Ingenieur HTL in Feintechnik.



VEREINIGUNG BÜNDNER  
UHRENFACHGESCHÄFTE VBU

**Gründungsjahr: 1884**

**Vorstandsmitglieder:**  
Marco Zoppi (Präsident), Manfred Kumli, (Sekretär), Hartmann Meiler (Kassier), Sepp Wolf (Beisitzer).

**Anzahl Mitglieder: 30**

**Lehrstellen: 2**  
(zusätzlich werden 3 Bündner in auswärtigen Geschäften ausgebildet)

Als Mitglieder können in Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein etablierte Fachgeschäfte der Uhren- und Bijouteriebranche aufgenommen werden. Unter «Fachgeschäft» wird ein Unternehmen verstanden, welches durch seine Waren, deren Herstellung, der Präsentation und durch die angebotenen Dienst-